

## Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Februar 2004

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Februar 2004 wurden in Schleswig-Holstein 103 000 Schweine, 33 000 Rinder und 9 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Damit wurden 18 % mehr Rinder und 7 % mehr Schweine geschlachtet als im gleichen Vorjahresmonat, wohingegen die Zahl der Schafschlachtungen um 1 % abnahm. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen erhöhte sich mit 19 000 t um 12 % im Vergleich zum Februar 2003.

In Hamburg wurden im Februar 2004 330 Rinder, 360 Schweine und 320 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen lag bei 140 t.

### Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hauschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 % des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

### Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/04 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

## Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder					Kälber <sup>3</sup>	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen		Kühe	Färsen <sup>1</sup>	zu- sammen <sup>2</sup>					
		Bullen									
<b>Hamburg</b>											
<b>Februar 2004</b> durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>4</sup> Schlachtmenge <sup>4</sup>	Anzahl	1 012	20	84	118	110	332	1	362	317	-
	kg	X	307	348	305	285	309	141	91	22	-
	t	143	6	29	36	31	103	0	33	7	-
<b>Februar 2004</b> Schlachtmenge <sup>4</sup>	Anzahl	339	-	-	-	7	7	3	25	304	-
	t	11	-	-	-	2	2	0	2	7	-
<b>Schleswig-Holstein</b>											
<b>Februar 2004</b> Veränderung gegenüber Febr. 2003 Jan. 2004	Anzahl	142 672	525	11 058	13 174	5 563	30 320	377	103 087	8 818	27
	%	9	25	6	30	20	18	30	7	-1	X
	%	-10	57	1	-19	-11	-10	20	-11	9	50
<b>Januar - Februar 2004</b> Veränderung gegenüber Jan. - Febr. 2003	Anzahl	300 615	860	22 002	29 485	11 830	64 177	691	218 719	16 877	45
	%	4	6	3	23	6	12	0	2	1	67
<b>Februar 2004</b>	kg	X	307	348	305	285	317	141	91	22	18
<b>Februar 2004</b> Veränderung gegenüber Febr. 2003 Jan. 2004	t	19 254	161	3 849	4 017	1 585	9 612	53	9 381	196	0
	%	12	22	7	28	20	17	31	8	2	X
	%	-10	56	2	-19	-11	-10	17	-11	14	50
<b>Januar - Februar 2004</b> Veränderung gegenüber Jan. - Febr. 2003	t	40 683	264	7 634	8 969	3 373	20 240	98	19 947	368	1
	%	6	4	4	21	6	11	3	2	2	67
<b>Februar 2004</b> Veränderung gegenüber Febr. 2003 Jan. 2004	Anzahl	596	12	26	37	123	198	4	343	49	2
	%	10	33	-13	16	5	5	X	26	-37	-50
	%	-9	X	-19	12	6	6	-	-17	7	-
<b>Februar 2004</b>	t	92	4	9	11	35	59	1	31	1	0

<sup>1</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

<sup>2</sup> ohne Kälber

<sup>3</sup> Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

<sup>4</sup> siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1